



Newsletter Nr.1



In dieser Ausgabe

- 1 Wechsel in der Vereinsführung
- 2 Unser Fächerangebot
- 2 Anschaffungen
- 3 Talentförderung
- 4 Intermezzo
- 4 Anlässe/Termine

Liebe Freunde der Musikschule Region Lengnau-Büren a/A

In diesem Moment entdecken Sie die erste Ausgabe des Newsletters unseres Fördervereins. Der Vorstand hat sich das Ziel gesetzt, die Mitglieder unseres Vereins und alle Interessierten über die aktuellen Aktivitäten des Vereins und die Projekte der Musikschule regelmässig zu informieren. Aus diesem Grund werden wir Ihnen zweimal jährlich unseren Newsletter zukommen lassen.

Zögern Sie nicht und leiten Sie den Newsletter an weitere Interessentinnen und Interessenten weiter. Der Newsletter ist, zusammen mit allem Wissenswerten zum Förderverein und zur Musikschule auch auf der Website einsehbar.

Liebe Freunde der Musikschule Region Lengnau-Büren a/A, wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen der ersten Ausgabe des Newsletters und sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Vorstand Förderverein Freunde der Musikschule
Region Lengnau-Büren a/A

Wechsel in der Vereinsführung

Seit der letzten Mitgliederversammlung vom 5. Mai 2023 hat der Vorstand des Fördervereins ein neues Gesicht. Denn nach dem Rücktritt des Präsidenten Mischa Bader wurde Christian Salzmann aus Safnern zu seinem Nachfolger an der Spitze des Fördervereins gewählt. Die anderen Chargen bleiben unverändert, Heidrun Kunz - Sekräterin, Mirco Meyer - Finanzen und Lorenz Solcà - Schulleiter vervollständigen den Vorstand.

Bereits an der ersten Sitzung in seiner neuen Zusammensetzung legte der Vorstand die Schwerpunkte fest, auf die er sich in Zukunft konzentrieren will: die Öffentlichkeitsarbeit, das Akquirieren von neuen Mitgliedern und deren Beteiligung am Verein. In diesem Sinne sind gemeinsame Auftritte mit der Musikschule geplant.

*Die Prioritäten liegen
bei der
Öffentlichkeitsarbeit
und dem Akquirieren
von neuen Mitgliedern.*



Vorstand: Mirco Meyer, Heidrun Kunz, Christian Salzmann, Lorenz Solcà

Unser Fächerangebot

Gerne möchten wir Ihnen einen Einblick in unser Fächerangebot geben. In dieser Ausgabe beginnen wir mit den idealen Einstiegsfächern in die Welt der Musik, denn Kinder brauchen Musik!

Eltern-Kind-Rhythmik eignet sich für Kinder ab 2 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson. Singen, Sprechen, Musizieren mit einfachen Instrumenten. Die emotionale Bindung zwischen dem Kind und dem Erwachsenen wird so auf wunderbare Art und Weise bereichert.

Musikzwerge für Kinder ab 3 Jahren. Lieder und Verse lernen, Geschichten hören und sich zu Musik bewegen. Dieser ganzheitliche Unterricht unterstützt das Kind in seiner natürlichen Entwicklung

Musifanten für Kinder ab 4-5 Jahren. Gestalten von Liedern, Verse und Geschichten mit Stimme, Musikinstrumenten und Bewegung. Die Kinder lernen musikalische Gesetzmässigkeiten (Puls/Rhythmus, hoch/tief etc.) kennen.

Rhythmik ist Musik und Bewegung. Durch die Bewegung wird die Musik ganzheitlich und lustvoll erlebbar!



Unsere Lehrkraft Frau Micaele Richter Ruch

Anschaffungen

Unsere Instrumente

Als einer unserer drei Grundpfeiler erachten wir die Beschaffung, Instandhaltung und die Vermietung verschiedener Instrumente. Zurzeit sind es über 30 Instrumente, die von Schülerinnen und Schüler zu Spezialkonditionen bei der Musikschule Region Lengnau-Büren a./A. gemietet werden können.

(<https://www.musikschule-rlb.ch/erwachsene/vermietung-instrumente>)

Unser Sängerpodest

Nebst unseren Instrumenten sind wir stolz darauf, auch ein Sängerpodest im Portfolio zu haben. Dieses wird regelmäßig vom Kinderchor „Cantolino“ und dem Erwachsenchor „ZAP-Chor“ für Auftritte genutzt. Das Podest und der dazugehörige Anhänger können für Events bei uns gemietet werden.

Unsere neuen Anschaffungen

Seit kurzem haben wir eine neue Harfe im Instrumentenpool, die unser Angebot komplettiert.

Des Weiteren sind wir an der Beschaffung einer PA-Anlage (Beschallungsequipment), die für den Schlagzeugunterricht benötigt oder von Bands für Live-Auftritte genutzt wird.

Seit kurzem haben wir eine neue Harfe im Instrumentenpool.



Talentförderung

Interview mit Sophie Ammeter – Klarinette Teilnehmerin Talentförderungsprogramm

Weshalb hast du dich gerade für dieses Instrument entschieden?

Ich war als 6-jährige am Tag der offenen Tür und wollte eigentlich Oboe lernen. Dafür war ich aber noch zu jung, also habe ich die Klarinette, das Nachbarinstrument, ausprobiert und habe sofort gewusst, da bin ich richtig.

Was hat dein Instrument, das andere nicht haben?

Die Klarinette hat einen vollen Klang und einen schönen Tonumfang, man kann vier Oktaven spielen und in der zeitgenössischen Musik sogar mehr. Meine eigene Klarinette ist in der Mittellage schwierig in der Intonation, das fordert mich immer wieder. Was mir an der Klarinette auch gefällt, sind die vielen verschiedenen Instrumente. Gerne würde ich alle, von der Es-Klarinette bis zur Kontrabass-Klarinette, beherrschen.

Was ist dir beim Instrumentalunterricht besonders wichtig?

Die Zusammenarbeit mit meiner Lehrerin. Ich kann nur lernen, wenn ich mich wohlfühle.

An was arbeitest du gerade?

Im Moment übe ich ein Stück von Camille Saint-Saëns mit Klavierbegleitung eines anderen Schülers, das Concertino von Carl-Maria von Weber und die Variations sur un air du Pays d'Oc von Louis Cahuzac. Auch bekomme ich jede Woche eine neue Etüde. Ausserdem muss ich die Stücke für das Orchester, die Blasmusik und die Lager auch ein bisschen üben.

Was gefällt dir besonders gut am Musikmachen?

Am meisten Freude habe ich, wenn ich mit anderen MusikerInnen gemeinsam Musik machen kann. Es ist schön, meine Leidenschaft teilen zu können.

Was motiviert dich beim Üben?

Ich setze mir immer ein recht hohes Ziel, das ich nur erreichen kann, wenn ich gut übe. Es ist auch einfacher zu üben, wenn man einen Plan hat und sich daran hält.

Was sind deine persönlichen Beweggründe, dich im Talentförderungsprogramm zu engagieren?

Ich möchte Musik gerne zu meinem Beruf machen. Das ist ein wirklich grosses Ziel, das ich aber mit dem Förderprogramm besser erreichen kann.

Was gefällt dir gut am Talentförderungsprogramm, was vielleicht weniger?

Mit dem Talentförderprogramm habe ich gewisse Vorteile. Zum Beispiel kann ich meine Musikstunde während der Schulzeit haben und ich kann sogar während der Schulzeit üben. Das hilft, weil mein Tagesprogramm sonst ziemlich anstrengend wäre.

An welche Erlebnisse, Erfolge, aber auch Hürden denkst du gerne zurück? Auf was bist du stolz?

Ich denke gerne an den SEGW (Seeländische Einzel- und Gruppenwettspiele), da mache ich schon ein paar Jahre mit und es ist immer eine gute Erfahrung, auch weil ich die anderen Musiker:innen schon gut kenne. Auch in den verschiedenen Lagern, in denen ich teilnehmen konnte, habe ich jeweils sehr profitiert.

Was sind aktuell deine Ziele und Perspektiven mit der Klarinette?

Ich möchte gerne ein Musikgymnasium besuchen, wenn ich die Aufnahmeprüfung bestehe.

Die Klarinette hat einen vollen Klang und einen schönen Tonumfang.



Mit dem Talentförderprogramm habe ich gewisse Vorteile.

Intermezzo

Termine gegen Stress

Jedes Jahr beschleicht uns ein Gefühl der Zeitknappheit angesichts der bedrohlich dicht gesäten Eintragungen in unseren Agenden, wenn wir auf das Jahresende zusteuern. Die wilde Jahresendrallye durch ungenutzte Oasen der Besinnlichkeit lässt selbst Begegnungen im familiären und freundschaftlichen Umfeld zu Pflichtübungen verkommen, müde schleppt man sich von Termin zu Termin. Muss das so sein? Äuä!

In meiner Familie haben wir eine strikte Regelung eingeführt: In erster Priorität schenken wir uns Zeit – egal, ob der selbstgebastelte Adventskalender ästhetischen Ansprüchen genügt oder die Güziauswahl begrenzt ist. Sie kennen es vermutlich auch: Selbst das ausgeklügeltste Menü löst allfällige unterschwellige Anspannungen nicht – „Mir weis itz schön ha...!“ funktioniert nicht auf Knopfdruck, sondern basiert auf Musse und Geschmeidigkeit, auf ausgeschalteten Handys und dadurch geschärfter Aufnahmebereitschaft für das unmittelbare Gegenüber.

So, und warum erzähle ausgerechnet ich Ihnen dies alles? Weil auch unsere Musikschule in dieser Jahreszeit mit diversen Terminen aufwartet – selbst vom Januarloch kann keine Rede sein. Neben dem wöchentlichen Unterricht arbeiten nämlich auch die verschiedenen Ensembles saisonbedingt auf Hochtouren. Und dennoch bin ich überzeugt, dass wir keinen Stress, sondern (entschuldigen Sie bitte das Modewort) „quality time“ erzeugen.

Eine Instrumentalstunde ist kein zusätzlicher, abzuhakender Termin, sondern eine Möglichkeit, sich Gutes zu tun, ein musikalisches Time-Out in einem angenehmen, anregenden Rahmen – genau wie das damit verbundene Üben. Lästig? Weshalb? Nein: Ich übe mich – d. h. ich geniesse die Zeit, ganz bei mir und für mich (und mache genüsslich Fehler um diese anschliessend noch genüsslicher zu überwinden). Also: Das Gegenteil von Stress. Dazu kommen: Die zusätzlichen Termine für Ensemble-Proben und Auftritte. Das Beisammensein, der Austausch, die Lust, etwas zu leisten und die Befriedigung, wenn es gelungen ist. Ist das etwa Stress? Äuä.

Mit gutem Gewissen und voller Vorfreude weise ich Sie deshalb auf unsere Website hin, wo Sie immer das aktuelle Geschehen finden: <https://www.musikschule-rlb.ch/>

Ich freue mich sehr auf unsere Begegnungen und wünsche Ihnen besinnliche Festtage und einen stresslosen Rutsch ins neue Jahr, Ihr

Lorenz Solcà



Anlässe/Termine

Ihre Teilnahme an folgenden Anlässen würde uns sehr freuen!

Konzert ZAP-Chor Baumschule Lehmann AG Büren a/A	Mo 11. Dezember 2023
Singer's Night Rathaussaal Büren a/A	Mi 24. Januar 2024
Musica in Ecclesia Kirchgemeindehaus Büren a/A	Fr 26. Januar 2024
Mitgliederversammlung	Do 2. Mai 2024